

Löschner den 7. August 220
91

Meiner lieben Frau Natalie.

Ihr Brief hat mich auf
das Wichtigste ergriffen. Ich
habe Sie durchgesehen, Sie
erinnere Kind. Ich kann mich
das Gedanken nicht vorstellen
dass Prof. Profer bei der ersten
Untersuchung noch für einen
früheren Aufgabener hat und
die Operation nicht magte, weil

es den das Gelingen derselben
nicht geglaubt. Aber freilich
wäre dieses gewöhnliche
Gingeltan? Sie, hätte es auf
das Zweckliche vorbereiten
sollten das in so fürchterlicher
Kürzezeit stand. Ich kann mich
in Ihre jährige Stimmung
und in Ihr Gefühl der Ver-
lassenheit ganz hinein denken,
ich weiß nicht doch die Gefahr:
habe Ihre kleine Kunst
das einzige Bessere ist, das
Sie in diesem Augenblick
vollständig empfinden können.

Wie lang bleiben die Jren
in Wien? Das Gütgericht, das
Sie vielleicht bey einem and
Wien bringt, ist nicht mehr allzu
fern.

Mit warmer Gefühligkeit, was
das Sie in yndoguter Liebe und
Traue fragen, geht es sehr gut,
und ich wünsche sehr von dem
Güstand von Moricens Ringe
daselbst fragen zu können.

Die Operation am yndoguten
Ringe soll bald und unser
Prinzipal was Wien stattfinden.
Man sie nicht Gasse verpöbel

als die Annahme, wird es
fast notwendig sein. Er setzt
sich in der letzten Zeit wieder
ständig hauptsächlich durch das
Componiren von Walzern und
Liedern. Wenn Sie ihm eine
neue Freunde machen wollen
so gestatten Sie das ich Ihnen
einiges davon sende.

Ich habe starkes Geistes-
vermögen, bin West-
manns Vorfahre im Oktoberfest
ein Dialog, „Bettelbräute“, und
eine kleine Erzählung: „Der
Soll im Paradies in der



Lütfen Kündigen zu
Tage kommen. Sie ist aber
noch nicht ganz fertig und
ist sehr nicht unbedingt
Vertrauen zu ihr.

Siein Sie mir immer ge-
grüßt meine Lieb, Yvonne's
Natalie, ist wolles Sie waren
über die erste, allerschwerste Zeit
nach Ihrem schmerzlichen Verluste
hinweg. Innigst, herzlich

Ihre alte Freundin
Marie.

